

Resümee der besuchten Einrichtung Marienpflege am 19.03.2024

Name der besuchten Einrichtung: **Kinder- und Jugenddorf Marienpflege, Ellwangen**

Namen der **Besucher*innen**:

Werner Fritz, Jörg Mühleck und Monika Bach, **Jugendhilfe Creglingen**

Wolfgang Meyer, **Kindersolbad**

Dauer des Besuchs am 19.03.2024: 9 Uhr bis 16:30 Uhr

Teilnehmende am Besuchsprojekt aus der eigenen Einrichtung:

Ralf Klein-Jung (Vorstand)

Thomas Geist (Rektor des SBBZ esent, Rupert-Mayer-Schule)

Gabriele Grunwald (Bereichsleitung)

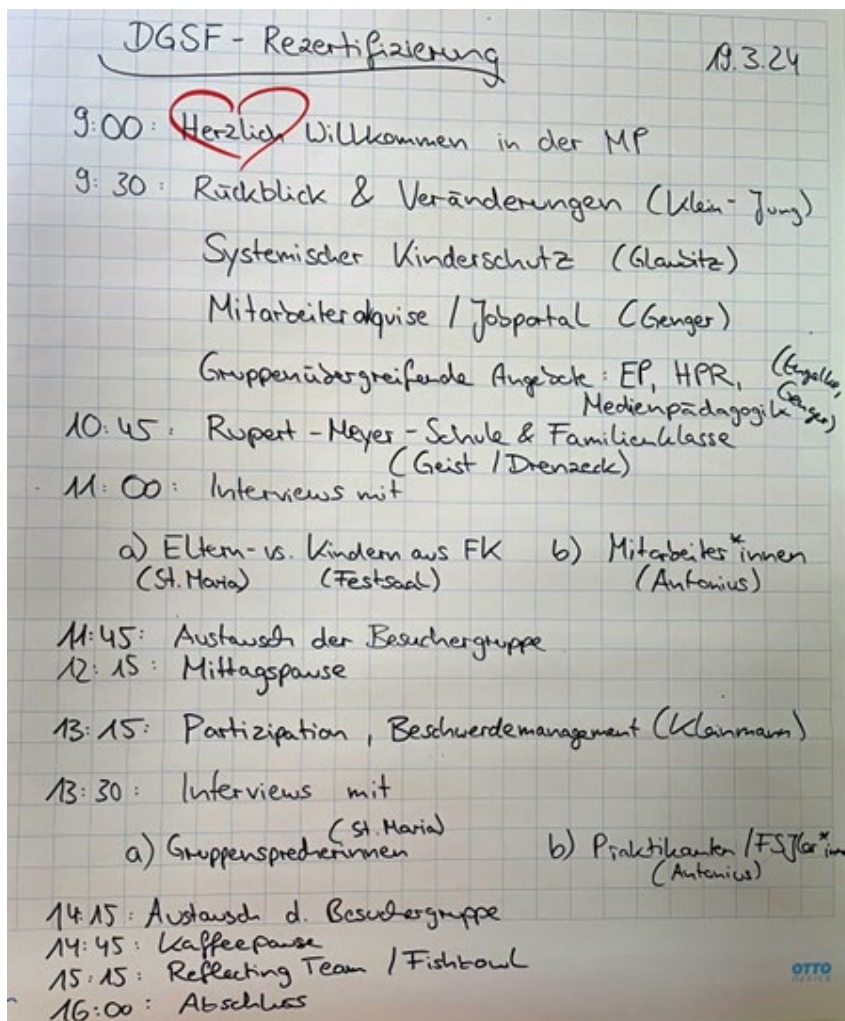
Berthold Engelke (Bereichsleitung)

Markus Genger (Bereichsleitung)

Frank Schönherr (Verwaltungsleiter)

Dr. Katharina Glaubitz (Leitung Psychologische Beratungsstelle und psychologisch-pädagogischer Fachdienst)

1. Verlauf des Besuches:



2. **Mitarbeitende**, die an dem Besuchsprojekt teilgenommen haben und welche **Bereiche der Einrichtung vorgestellt wurden:**

4 Mitarbeiter*innen aus stationären und flexiblen Hilfen und Fachdienst (2 Gruppenleitungen, 1 pädagogische Mitarbeiterin, 1 Psychologin im Fachdienst)

4 Praktikant*innen/ Freiwilligendienstleistende mit anderem kulturellen Hintergrund (1 aus Indien, 1 aus Thailand, eine Sießener Schwester in Ausbildung etc.)

Familienklasse mit 1 Multifamiliencoach und einer Sonderschullehrerin und 8 Elternteilen mit ihren Kindern

4 Gruppensprecher*innen im Alter von 10 bis 14 Jahren (aus dem **Kinder- und Jugenddorfrat**)

Sonderschulrektor: Vorstellung der **Schule** und Veränderungen über die letzten 10 Jahre

Vorstand: zunehmende **Digitalisierung** (Jugendhelfemanager, Online-Unterweisungen), Fachkräfte-Rufbereitschaft, Kooperation mit den Jugendämtern (Inobhutnahmen, Hilfeplangestaltung etc.) Altersteilzeit des Vorstandes in 2,5 Jahren => anstehender Führungswechsel

Fachdienstleitung: **Systemischer Kinderschutz**

Bereichsleitungen: **Mitarbeiterakquise**, neues **Jobportal**, **gruppenübergreifende Angebote** der Marienpflege und Vernetzung intern (Erlebnispädagogik, Medienpädagogik, Heilpädagogisches Reiten)

Partizipationsbeauftragte: **Partizipation**, Kinder- und Jugenddorfrat, Beschwerdemanagement, Kinderrechte

3. **Thematische Schwerpunkte:** (soweit nicht unter 2. schon genannt)

a) Systemisches Arbeiten mit Klient*innen/Patient*innen/Bewohner*innen und Angehörigen:

Partizipative Hilfeplangestaltung, vermehrte Kontakte mit Herkunftssystemen durch voranschreitende Digitalisierung, Einzelfallarbeit/ Elternmodule

b) Praxis der **systemischen Organisations-, Team- und Personalentwicklung:**

Systemische Inhouse-Workshops und Systemische Beraterqualifikationen, Partizipation von Mitarbeiter*innen, Bereichsleitung-Fachdienst-Tandems, Systemischer Kinderschutz

c) Kooperation im regionalen Umfeld

Zahlreiche **Kooperationspartner** (z.B. belegende Jugendämter), regelmäßige Arbeitskreise/ runde Tische (z.B. Sexuelle Gewalt, Flexible Hilfen)

d) Evaluation und Qualitätssicherung

Aktuelle **Umfrage** zu Kinderrechten, **Kinderschutzhandbuch**, **Besprechungswesen**

4. Eindrücke und „Gewinn/Erweiterung“ durch den Austausch

- Marienpflege schafft es, haltgebenden Traditionen mit den modernen Anforderungen zu verbinden
- wertschätzende, offene und sehr vielseitige Einrichtung, die Verschiedenartigkeit gut integrieren kann
- Eltern und Kinder fühlen sich gesehen und wertgeschätzt
- Marienpflege ist über die Jahre offener, transparenter und partizipativer geworden
- Partizipation auf Klient*innenseite funktioniert schon automatisch, Atmosphäre ist bei Kindern und Eltern spürbar
- Familienersetzende Hilfeformen (v.a. bei immer jünger werdendem Klientel) steht nicht in Konkurrenz zu den Sorgeberechtigten

5. Anregungen und Empfehlungen, die wir von den Besucher*innen erhalten haben:

- Flachere Hierarchien als Ziel der Organisationsentwicklung
- Noch mehr Partizipation auf Mitarbeiter*innenebene wünschenswert
- Spirit der Familienklasse auf systemische Elternarbeit im Heim übertragen

Ellwangen, 03.04.2024

Dr. Katharina Glaubitz, Ralf Klein-Jung